

Wenn die Handicaps verblassen

Die Lebenshilfe zeigt zum 50. Geburtstag eine Ausstellung mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen

Die Models der „Agentur“ Lebenshilfe sind beeindruckend: Nane posiert liebevoll mit der Kamera, Ibrahim streckt vor Freude die Zunge heraus und Steffen kommt mit seiner Kappe ziemlich cool daher. Die Fotos der Wanderausstellung „50 Jahre – 50 Persönlichkeiten“ der Lebenshilfe im Toni-Merz-Museum und die abgebildeten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit Handicap sprühen nur so vor Lebensfreude. Damit hat sich die Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl – Achern nicht nur selbst ein Geschenk gemacht, sondern auch vielen Menschen in der Region.

Für den musikalischen Farbtupfer der Vernissage sorgten Sonja Kimmig, Clair Huniar und Felicitas Zimmer, während Bürgermeister Wolfgang Reinholz stolz war, dass die Ausstellung in Oberasbach auch mit Hilfe der Gemeinde (Kurt Degen und Susanne Bergmann) eröffnet wird. Er verwies darauf, dass die Menschen der Gemeinde mit der Lebenshilfe verbunden seien, denn 25 Einwohner leben und arbeiten in einer ihrer Einrichtungen. Für Andreas Hemlein von der Geschäftsführung war es eine Freude, mit dem Image-Film und der Ausstellung gleich zwei Premieren zu präsentieren, die im Jubiläumsjahr in zwölf Orten zu sehen seien. Was in 50 Jahren mit den kommunalen Partnern an 15 Standorten von der Kinderkrippe bis zu

Werkstätten geschaffen wurde, zeuge von einer „einzigartigen Solidarität“. Das soll durch die Ausstellung sichtbar werden, aber auch die Persönlichkeit eines jeden, die zusammen das Ganze der Lebenshilfe ergeben. Möglich wurde dies durch die Initiatoren Laila Weber (Fotografin), Klaus Huber, Susanne Hessel, Alexandra Walter, Uli Scharf, Christin Schneider und Hannes Maier.

„Wenn du Menschen in Farbe fotografierst, dann fotografierst du ihre Kleidung. Wenn du sie in Schwarz-Weiß fotografierst, dann fotografierst du ihre Seelen“. Dieser Gedanke von Ted Grant drückt treffend aus, was die Betrachter der 50 Porträts von Laila Weber sehen. Es sind Momente der Natürlichkeit, des Spontanen und der Lebensfreude, die

bewusst in Schwarz-Weiß festgehalten wurden und damit auf einem Medium, das den Focus „nur“ auf den Menschen und seine Persönlichkeit richtet. Da ist nichts weg retuschiert oder digital aufgehübscht, was der Betrachter sieht, sind Menschen, die ungeschminkt ihr ganz persönliches Sein der fachlich versierten und sehr kreativen Laila Weber und deren Kamera geschenkt haben.

Handicaps lösen sich in Schwarz-Weiß auf in Menschen, denen die Freude am Leben ins Gesicht geschrieben ist und die viel Spaß am Shooting hatten. Dies war im „Making-Off-Film“ mit Interviews der Teilnehmer nicht zu übersehen, den Hannes Maier aufnahm und der gut vermittelt, wie wertvoll die Einrichtungen der Lebenshilfe seit 50 Jah-

ren für Menschen mit Handicaps sind. „Die Lebenshilfe ist wie eine große Familie“, war zu hören, es gab auch Komplimente für das Miteinander von gesunden und behinderten Menschen. „Die Lebenshilfe ist super, super geil“, meinte schließlich ein junger Mann in dem Film.

Die Wanderausstellung ist bis zum Jahresende 2016 jeden Monat an einem anderen Ort zu sehen. Den Auftakt macht bis zum 31. Januar Oberasbach jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr. In Lauf sind die Bilder ab dem 19. Februar und in Kappelrodeck ab dem 11. März zusehen. Nähere Informationen, Bilder und Videos finden sich auf der Homepage www.50portraits.lebenshilfe-bba.de

Roland Spether



MOMENTE DER LEBENSFREUDE von 50 Mitarbeitern der Lebenshilfe zeigt die Wanderausstellung „50 Jahre – 50 Persönlichkeiten“. Auf dem Bild sind Wolfgang Reinholz, Andreas Hemlein, Nane Gießler, Klaus Huber, Niklas Huber, Manuel Maier und Hannes Maier (von links). Foto: Roland Spether